

Die Künstlergruppe setzt sich aus Künstlern aus der Schweiz, Italien und Deutschland zusammen. Ihnen gemeinsam ist, dass sie unabhängig von den Materialien „aus der Farbe die Form“ bilden. Die Wiederentdeckung der Farbe als zentrales Mittel der bildenden Kunst ist eine Aufgabe und Herausforderung – gerade in einer Zeit, die durch Bildüberflutung gekennzeichnet ist. Die Gruppe wird nicht vom Staat unterstützt, sondern lebt von jenen, die in einem Bild nicht ein „Spekulationsobjekt“ sehen, sondern die mit Bildern leben und bildende Kunst als Element der Kultur und Zivilisation begreifen.

Il gruppo si compone di artisti di Svizzera, Italia e Germania. Ognuno lavora con uno stile „personale“. „La forma del colore“.

Scoprire la forza del „colore“, è un presupposto dell'arte, e ancor più oggi, dove alcune regole fondamentali purtroppo, sfuggono. Il gruppo lavora indipendentemente e vive delle emozioni degli „amici“ dell' arte.

Laura Facchinelli, veneziana, è giornalista e pittrice. Predilige la tecnica classica della pittura ad olio su tela. La scelta dei soggetti comprende paesaggi (in particolare vedute di montagna), figure e ritratti. Ha tenuto mostre personali a Selva Gardena, Pieve di Cadore, Bressanone (Abbazia di Novacella), Mirano (Villa Morosini), Stra (Villa Pisani). Nel 2009 ha partecipato a mostre collettive a Venezia, Padova e Roma

Kontakt: via A. Diedo, 7, I-30173 Venezia Mestre

laura.facchinelli@alice.it, www.laurafacchinelli.it

Klaus- Jürgen Wittig, geb. 1938 in Berlin. Lebt in Berlin und Brixen/Italien. Mitglied Kunstkreis St. Erhard Brixen. Studium Design Paris. Malerei seit 1965 in Brixen/Italien, seit 2005 in Berlin. Ausstellungen im In- und Ausland. Studienfahrten in die Mittelmeerlande. Buchillustrationen.

Kontakt: Pflugstr. 10/3; D-10115 Berlin, Elvaserstr. 34;

I-39042 Brixen/Italien,

info@kjwittig.de, www.kjwittig.de

Gotthard Krupp, geb. 1954 in Darmstadt. Lebt in Berlin. Mitglied im BBK, ver.di FG BK. Ausstellungen in Berlin, Hamburg, Darmstadt, Joachimsthal, Düsseldorf, Schloss Elkerhausen, Potsdam, Bonn, Paris, Schweiz.

Kontakt: Knesebeckstr. 98, D-10623 Berlin

GotthardKrupp@t-online.de, www.oelbilder-gotthard-krupp.de

Bülent Alev, geb. 1955 in Bursa, Türkei, Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Zahlreiche Ausstellungen u.a. in Berlin, Augsburg, Nürnberg, München, Paris. 1996 Stipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin. 1999-2000 Kreatives Malen und Schreiben, Museumspädagogischer Dienst Berlin.

Kontakt: Wöhlerstr. 3; D-10115 Berlin, alev_b@gmx.de



Farb Zeit Räume

Ausstellung mit Künstlern Deutschlands und Italiens

Mostra con artisti di Germania e Italia



Gotthard Krupp, Berlin



Laura Facchinelli, Venedig



Bülent Alev, Berlin



Klaus-Jürgen Wittig, Brixen

26. September-
1. Oktober 2009

Engelsburg
Kloster Neustift
Castel Sant'Angelo
Abbazia di Novacella

geöffnet/aperto
10-12/14-20

Ausstellung der Künstlergruppe
Mostra del gruppo di artisti
HANDWERKER DER FARBE



Klaus-Jürgen Wittig,
Berlin, Potsdamer Platz



Bülent Alev
Cafè del mar



Laura Facchinelli,
Roccia Ghiaccio

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Vernissage ein
Invitiamo cordialmente Lei e i Suoi amici all'inaugurazione della mostra

Freitag/Venerdì, 25.09.2009, 19:00 Engelsburg

Begrüßung/Saluto: Josef Sigmund, Bürgermeister von Vahrn/Sindaco di Varna

Marlies Lüttke und Alex Pergher
stellen die Künstler vor/presentano gli artisti

Umtrunk/rinfresco

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Siamo lieti della Vostra visita

Laura Facchinelli,
Klaus-Jürgen Wittig
Gotthard Krupp
Bülent Alev



Gotthard Krupp,
Triptychon



Mich wundert sehr,
dass wir so fest auf diese Erde bauen
und sehen doch, wie es vergeht.
Oswald von Wolkenstein

Farb Zeit Räume

Der Titel einer Ausstellung ist immer ein Programm, ob gewollt oder nicht. Der Raum der Ausstellung bestimmt den Platz des Bildes. Der Ausstellungstitel setzt sich aus drei Elementen zusammen, die eine neue Einheit bilden.

Die Farbe

Die Künstlergruppe „HANDWERKER DER FARBE“, die seit mehreren Jahren zusammen arbeitet, geht in ihrer Malerei von der lebendigen Farbe aus. Die Stimmung, die Aussagen der Bilder werden vorrangig durch Farbe ausgedrückt und damit erschließt sich der Inhalt des Bildes.

Die Zeit

Das Kloster Neustift und auch seine Engelsburg wurden im 12. Jahrhundert erbaut. Sicher gab es viele Veränderungen über die Jahrhunderte. Ein Ort der geschichtlichen Auseinandersetzungen, des Krieges und des Friedens, aber auch der Wissenschaft und Kultur.

Sie wird für uns lebendig durch eine der großen Künstlerfiguren: Oswald von Wolkenstein, 1376-1445, Dichter und Sänger, ist wohl hier im Kloster Neustift zur Schule gegangen. Er hat hier in der Umgebung gewirkt und ist, nachdem er ganz Europa kennen gelernt hat, auch hier begraben worden.

Dieser Ritter war ein Außenseiter. Er war nicht hauptberuflich Sänger und Dichter. Er lebte das Leben eines Ritters in seiner Zeit. Er nahm an den Kriegszügen des deutschen Ordens im Baltikum und in der Ukraine teil, an einem Kreuzzug nach Jerusalem, stand im Dienste des König Sigmund, bereiste Westeuropa bis Portugal.

Alle Höhen und Tiefen kannte er.

Seine Kunst ist geprägt von diesem Leben und trägt autobiographische Züge. In sofern zeichnet sich Oswald von Wolkenstein, politisch als Traditionalist charakterisiert, durch seine ausdrucksstarke und lebendige Kunst aus.

Der Raum

Die Engelsburg selber lädt ein zu einer Reflexion über den Raum. Durch ihren unverputzten Stein strahlt sie eine widersprüchliche Stimmung aus. Einerseits eine befestigte Kapelle und doch andererseits ein kirchlicher meditativer Raum. Die mittelalterliche Engelsburg als Ort für moderne, abstrakte Kunst zu nutzen, heißt die Bilder einem neuen Spannungsfeld anzusetzen.

Wie formulierte des Paul Cézanne so schön: „Die Farben sind der Ort, wo unser Gehirn und das Universum sich begegnen.“

Es ist ein Wagnis, ein Risiko, eine Chance.

Colore Tempo Spazio

Il titolo di una mostra presuppone sempre un progetto.

Uno spazio espositivo è sempre determinante per la visibilità di un quadro e il suo titolo è composto da tre elementi che si fondono insieme.

Il colore

Il gruppo di artisti „HANDWERKER DER FARBE“, fondato pochi anni fa, considera il „colore“ un aspetto fondamentale della pittura e questo si evidenzia in tutte le opere.

Il tempo

L'Abbazia di Novacella e il Castel Sant'Angelo furono costruiti nel dodicesimo secolo; luogo di incontri storici, di guerra e pace, ma anche di scienza e cultura.

Castel Sant'Angelo diventa vivo per noi, tramite uno dei più grandi personaggi dell'arte: Oswald von Wolkenstein, 1376- 1445, poeta e cantore che con tutta probabilità ha frequentato gli studi proprio a Novacella. Egli viveva in questa zona e dopo aver visitato tutta l'Europa, è stato sepolto qui nell'Abbazia.

Era un cavaliere fuori dalla „norma“. Non era solo poeta e cantore ma ha vissuto la vita da cavaliere del „suo“ tempo partecipando alle guerre dell'ordine teutonico nel Baltico e nell' Ucraina e ad una crociata a Gerusalemme.

Oswald von Wolkenstein prestò servizio sotto il Re Sigismondo ed ha viaggiato in tutta l'Europa sino in Portogallo.

Uomo di grande esperienza.

La sua vita ha influito sulla „sua“ arte. Si è espresso ed è stato con opere autobiografiche e tradizionalista nelle sue scelte politiche con interpretazioni forti e vibranti.

Lo spazio

Castel Sant'Angelo e la sua ubicazione ci invitano ad una riflessione: i muri grezzi senza intonaco contrastano con la cappella fortificata e il luogo di culto.

L'utilizzo della cappella medievale come luogo di presentazione di mostre d'arte astratta crea una sensazione di forte tensione.

Già Paul Cézanne affermava: „I colori sono il luogo, dove s'incontrano la mente e l'universo.“

È un' impresa, un rischio, una possibilità.